Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimetli Ober-Sommeri (Thurgau).

Im Kinderheim Heimetli Ober-Sommeri (Thurgau) werden nach Ostern neue Schülerinnen aufgenommen. Die jungen Mädchen werden eingeführt in Säuglings- und Kinderpflege, Kindergarten, Haushaltung und Gartenbau. Der praktische Unterricht wird durch theoretische Stunden ergänzt.

Es liegt uns daran, den Schülerinnen nicht nur Kenntnisse zu vermitteln, sondern sie in ihrer innern Entwicklung zu fördern durch Besprechungen über Lebensführung und -Vertiefung, über soziale Fragen usw.

Wir freuen uns, auch jüngere Mädchen von 15 Jahren an aufnehmen zu können. In diesem Alter, da seelisch alles fliesst, ist eine Zeit der innern Abklärung und Fertigung besonders wertvoll. Oft findet das junge Mädchen dann gerade in der praktischen Arbeit den Weg zu einer bestimmten Lebensaufgabe. Das Zusammenleben mit den Kindern jeglicher Altersstufe führt ungezwungen zu Verantwortlichkeitsgefühl und Selbsterziehung. Prospekte und nähere Auskunft über die Kurse in Gartenbau, Kinderpflege und Haushalt durch die Leiterinnen: Anna Schmid und Isa Stähelin.

Personalia. Ein Schweizer von gutem und grossem Schlag ist dahingegangen: Jost Winteler, der einstige Lehrer an der Aarauer Kantonsschule, der Schöpfer der bedeutenden Dichtung „Tycho Pantander", der Mann, der noch in seinem hohen Greisenalter für eine wirklich unabhängige Schweiz glühte und sich über das Geschlecht empörte, das sie im Kerne an fremde Götzenbilder preisgibt und dazu aber von Unabhängigkeit flunkert, wenn es gilt, unsern, ebenfalls importierten, Militarismus zu verteidigen

---

Redaktionelle Bemerkungen.

Ich möchte auf den Aufsatz über „Schwermut — Anfechtung" mit ganz besonderem Nachdruck hinweisen. Er bedeutet dreierlei: Einmal bringt er uns einen der Männer nahe, die für die Sache, welcher die „Neuen Wege" dienen wollen, von Anfang an bestimmend waren. Nichts kann bedeutsamer sein, als die innere Verbindung, die zwischen Kierkegaard und Blumhardt besteht! Kierkegaards Erscheinung wird in diesem Aufsatz freilich nur von einem ganz bestimmten einzelnen Punkte aus beleuchtet, aber dieser Punkt ist, wie jeder weiss, der Ks. Leben kennt, wirklich dessen Zentrum. Aber nun besitzt die vorliegende Behandlung des Themas „Schwermut — Anfechtung" auch an sich ihren sehr grossen Wert. Diesen wird jeder Leser spüren, der in solchen Dingen Erfahrung hat. Ich habe den Beitrag auch nicht zufällig in diesem Hefte gebracht, das gleichsam ein Karfreitag- und Osterheft ist. Endlich aber — und das ist das Allerwichtigste, das ausserordentlich Wichtige an dieser Aeusserung — enthält der Aufsatz ein neues Verständnis der Botschaft des Neuen Testamentes, welches einen Durchbruch von gewaltigster Tragweite bedeutet. Damit führt er in das Zentrum aller tiefsten Fragen der Zeit.

Ich wünsche von ganzem Herzen, dass der so wichtige Beitrag in diesem Sinne von Vielen recht verstanden werde und bemerke nur noch, dass die Abhandlung von einer dänischen Frau geschrieben ist, die wie wenige berufen ist, über diesen dreifachen Gegenstand zu reden.

Die Dokumente zum Thema: „Katholizismus und Sozialismus" sind so zahlreich geworden, dass sie nicht in dieses Heft gehen. Da sie auch an sich wertvoll sind und ein Hauptthema der Arbeit der „Neuen Wege" beleuchten, so ist das kein Uebelstand. Wir verteilen auf diese Weise sozusagen ein Sonderheft auf mehrere andere.

Einige Berichte mussten auf das nächste Heft verschoben werden.

Ein herzliches: „Fröhliche Ostern!" allen Lesern.